

Alles aus einem Guss

Anwenderbericht

Die KWO Dichtungstechnik GmbH setzt in der Zutrittssicherung und Zeitwirtschaft auf intelligente, passgenaue Lösungen mit hohem Nutzen – und damit auf tisoware.



» **S**tets innovativ und ambitioniert: Die international ausgerichtete KWO Dichtungstechnik GmbH zählt zu den weltweit renommierten Spezialisten rund um die Herstellung von unterschiedlichsten Dichtungsmaterialien aus hochwertig expandiertem Polytetrafluorethylen (kurz ePTFE). Seit seinem Gründungsjahr 1989 beschäftigt sich das familiengeführte Unternehmen mit dem Hochleistungskunststoff. Gefertigt werden die ePTFE-Dichtungsprodukte ausschließlich in Schechen bei Rosenheim. Hohe Produktqualität, kontinuierliche Weiterentwicklung und größtmöglicher Kundennutzen sind für KWO entscheidend. Dabei unterstützen intelligente und zukunftsfähige tisoware-Lösungen Betriebsabläufe in den Bereichen Personalwesen, Fertigung und Zutrittssicherung.



Allgemeine Informationen

Mitarbeiter: 55

Firmensitz: Schechen

Kunde seit: 2013

Branche: Industrie

Schwerpunkt

HR

Security

Industry

„Es herrscht eine freundschaftliche Verbindung zum tisoware.TEAM, das stets schnell und kompetent reagiert“

– Christopher Steppe | Geschäftsführer

„Wir sind ein stark expandierendes Technologieunternehmen in einem hart umkämpften Markt, da braucht es ein Höchstmaß an Flexibilität, Qualität und Innovationskraft“, weiß Christopher Steppe, Geschäftsführer der KWO Dichtungstechnik GmbH. „Nicht nur unsere Mannschaft hat sich kontinuierlich vergrößert, auch unser Flächenbedarf steigt. 2013 zogen wir daher in eine neue, größere Produktionsstätte nach Schechen bei Rosenheim, die mit modernsten Produktionstechnologien ausgestattet ist.“

Natürlich musste auch die Zeitwirtschaft mit dieser Weiterentwicklung Schritt halten. KWO suchte zunächst ein elektronisches Zutrittskontrollsystem, gekoppelt mit der Zeiterfassung. Christopher Steppe blickt zurück: „Parallel wurde aber auch ein leistungsstarkes ERP-System für uns immer wichtiger. Entscheidend war bei allem, dass unsere administrativen Prozesse weitestgehend automatisiert ablaufen und die Systeme miteinander kommunizieren können. Kurz: Wir suchten eine intelligente Lösung aus einem Guss.“ Auf Empfehlung vom tisoware.TEAM aus München, das die Zeit- und Zutrittslösungen implementiert hatte, kam man schließlich zum tisoware-Partner proALPHA, einem Experten für ERP-Lösungen. Für Christopher Steppe kam diese Empfehlung gerade recht, da proALPHA reibungslos mit den tisoware-Modulen vernetzt werden kann.



Ein vernetztes System, das mitwächst

Heute regelt tisoware.ZUTRITT, wer in Schechen welchen Bereich in Verwaltung und Produktion betreten darf und wer nicht. Für die Arbeitszeiterfassung in Produktion und Verwaltung sorgt das Modul tisoware.ZEIT, das die abrechnungsrelevanten Daten an die Lohn- und Gehaltssoftware von KWO weiterleitet. In der Produktion und Verwaltung loggen sich die Mitarbeiter via tisoware.WEB ein. Arbeits- und Urlaubszeiten oder der aktuelle Überstundensaldo können an Terminals von dormakaba abgerufen werden. Über das Modul tisoware.WORKFLOW lassen sich firmenspezifische Abläufe mit standardisierten Prozessabläufen erheblich vereinfachen und via tisoware.WEB jederzeit einsehen – ein Plus in puncto Transparenz.

Für die Zutrittskontrolle dienen RFID-Schlüsselanhänger, mit denen sich die Mitarbeiter an Terminals von dormakaba ausweisen. Über die Funktion CardLink werden Zutrittsrechte an Zeiterfassungsterminals direkt auf die Schlüsselanhänger geschrieben und regelmäßig aktualisiert.

Mehr Transparenz, weniger Fehler

Die genaue Kalkulation von Personal- und Materialeinsatz ist im Sinne der Kunden- und Rentabilitätsanforderungen auch bei KWO ein wesentlicher Faktor für den Unternehmenserfolg. Daher setzt Christopher Steppe bei der Betriebsdatenerfassung auf tisoware.BDE und tisoware.BDEplus zur Produktionsdatenanalyse. Die Anwendung ist, ebenso wie die Zeiterfassung, mit der ERP-Software von proALPHA verknüpft. Datenerfassung und Information für die Mitarbeiter in der Produktion erfolgen auf Terminals, jeweils über das Programm tisoware.ET. „Unsere Produkte erfüllen viele Zertifikatanforderungen und ihre Fertigung unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung durch die Norm ISO 9001 für verlässliche und kontinuierlich hohe Qualität“, berichtet Christopher Steppe. „Mit tisoware.BDE können wir Kennzahlen aus der Produktion auf Knopfdruck direkt abrufen. Das ist enorm wichtig für unser Qualitätsmanagement: Jeder Mitarbeiter kann nun sehen, wo es in der Herstellung noch Verzögerungen oder Fehler gibt. In der Konsequenz verzeichnen wir einen spürbaren Rückgang von Fehleranteilen in der Produktion.“



„Die Akzeptanz der tisoware-Lösungen seitens unserer Belegschaft ist hoch“, lobt Christopher Steppe. „Deshalb haben wir auch schrittweise immer mehr tisoware-Module implementiert.“ Die Mitarbeiter können dadurch selbst ihre Daten einsehen, zum Beispiel Arbeits- und Urlaubskonten. Das spart Zeit in der Personalabteilung. Besonders positiv für das Management ist die Möglichkeit, via Exchange Server etwa Urlaubsanträge und Bewilligungen direkt auf das Handy der Mitarbeiter zu senden. „Wir passen gut zu tisoware und umgekehrt“, fasst Christopher Steppe zusammen. „Es herrscht eine freundschaftliche Verbindung zum tisoware.TEAM, das stets schnell und kompetent reagiert, wenn es mal Fragen geben sollte.“ Und da liegt es nahe, dass KWO auch weiter mit tisoware plant. So wäre zum Beispiel die Maschinendatenerfassung über das Modul tisoware.MDE eine hilfreiche Unterstützung in Zeiten von Industrie 4.0 und einer strengen Nachweispflicht.

Autor: Eva-Maria Beck · Stand: 16.09.2019